WorldWide GRUPPENREISEN
Eine Idee besser

über 30 Jahre
...seit 1991

Südamerika Premiumreisen 2022/23

Premium Reisen

Liebe Reisefreunde,

seit über 30 Jahren sind wir spezialisiert auf Rundreisen mit dem europäischen Luxusreisebus in Nord- und Südamerika auf eine ganz besondere Art.

Das Reiseerlebnis beginnt im Bus

Uns war es immer ein Bestreben, Menschen mit unserem Reisebus Nord- und Südamerika auf eine andere Art näherzubringen. Dabei standen die Sicherheit und die Bequemlichkeit des Reisebusses stets im Vordergrund. Wir legen sehr viel Wert auf die Bequemlichkeit und dem bestmöglichen Sicherheitsstandard. Wir transportieren Sie nicht von Ort zu Ort, sondern reisen mit Ihnen durch fremde Länder und entdecken dabei andere Kulturen und Menschen, abseits von touristischen Hochburgen, barrierefrei und ohne Fremdsprachenkenntnis. Dabei ist es uns aber auch ein Bestreben, Sie an den Lebensgewohnheiten teilhaben zu lassen. Unsere eigenen Agenturen in Miami und Santiago de Chile sowie unsere geschulten Mitarbeiter und örtlichen Reiseleiter, tragen dazu bei, stets das besondere Highlight zu finden. Kleine familiäre Restaurants sowie ausgewählte Hotels und Leistungsträger sind bei uns im Fokus. Damit möchten wir erreichen, dass Sie das alltägliche Leben der Menschen besser verstehen lernen. Und als Dank unterstützen Sie auch familiäre Betriebe.

Der Reisebus ...

Mit unserem neuen Reisebus setzen wir wieder neue Dimensionen in Sachen umweltfreundliches, luxuriöses Reisen. Mit nur 28 Premium-Class-Sitzen inkl. USB-Anschluss und ausziehbaren Tischen erleben Sie puren Luxus. Der Umwelt zuliebe ist die maßgeschneiderte Küche komplett mit Edelstahlgeschirr ausgestattet. Modernste Technologie sowie ein umweltfreundlicher Euro VI eMotor der neuesten Generation sorgen für oberste Sicherheit.

Umweltschonend Reisen

Umweltbewusstes Reisen steht heute noch mehr im Fokus denn je zuvor. Wir möchten unseren Teil dazu beitragen, unseren Nachkommen auch noch eine Intakte Natur mit all ihren Schönheiten zu erhalten. Unsere Reisen finden hauptsächlich auf dem Landweg statt. Der Bus ist eines der umweltfreundlichsten Transportmittel und liegt mit einem Verbrauch von 31 g/Personenkilometer CO2 Emissionswert niedriger als ein PKW. Jeder Reisende, der sich für den Bus entscheidet, übernimmt auch eine Verantwortung für die Umwelt. Mit den kleinen Gruppen von durchschnittlich 18 Personen haben wir uns auch für den sanften Tourismus entschieden.

Mit uns in eine grüne Zukunft

Als einen kleinen Beitrag zum Erhalt der Natur, pflanzen wir für jeden Reisegast in Patagonien einen Baum, den der Reiseteilnehmer auf Wunsch selbst vor Ort setzten kann.

„Eine Investition ins Reisen ist eine Investition in sich selbst und deshalb wähle die richtige Form des Reisens, denn kein Verlust ist größer als eine verlorene Zeit."
Bei uns beginnt Ihr Reiseerlebnis bereits im Bus und wird zu einer unvergesslichen Zeit.

Wir heissen Sie herzlich willkommen an Bord!

Das gesamte Team von
World Wide Gruppenreisen aus nah und fern

Achten Sie auf dieses Zeichen und genießen Sie die Premiumklasse mit einigen Extras on Bord.

Premiumreisen zwischen Vergangenheit & Gegenwart entlang der Panamericana

Reise I: Kaffee, Bananen & alte Kulturen
23 Tage: von Cartagena bis Lima

Leistungen im Preis enthalten:
Transfer Flughafen - Hotel - Flughafen mit örtlichem Bus und Guide • Busrundreise im europäischen Reisebus laut Programm • deutschsprachige Reiseleitung während der Rundreise • 22 x Übernachtung in den genannten oder gleichwertigen Hotels je nach Verfügbarkeit • 22 x Frühstück (landesüblich: teils Buffet, teils serviert) • 18 x Halbpension (teils Mittag- teils Abendessen, als Menü oder Buffet), 1 x Mittagessen am Titicacasee • Busrundreise laut Reisebeschreibung im deutschen Luxusbus mit Konrad Pramsohler • deutschsprachige Reiseleiter ab Cartagena bis Lima • Eintritte: Kirche und Kloster von San Pedro Claver, Inquisitionspalast, Goldmuseum von Zenú, Kathedrale, Kirche von Santo, Castillo de San Julian, Metrocable Bahnen, Pablo Escobar Tour & das neue Medellín inklusive Comuna 13, ca.3-stündigen Tour in die Kunst des Kaffees, Stadtrundgang, ca. 3-Stunden in Popayan, Equator Linien, Stadtrundgang in Quito inkl. Plaza de la Independencia, Iglesia y Convento de San Francisco, Plaza Grande, Plaza de Santa Domingo, Basilika del Voto Nacional, Teleferio Quito, Ingaprica-Ruinen, Stadtrundgang in Cuenca, Besuch einer Bananen- oder Kakao Plantage, Pyramiden der Mochica-Kultur, Besuch einer Panama-Hutfabrik, Rundfahrt in Guayaquil (englisch) im offenen Bus, Seilbahnfahrt durch die Stadt. Besuch des Malcon, Besuch des Cerro Santa Ana, Museo Tumbas Reales in Lambayeque, Chan Chan, Huanchaco, Sonne und Mond Tempel, Drachentempel, Huanchaco • Stadtrundfahrt in Lima • ausführliches Informationspaket inkl. Reiseführer mit Landkarte pro Buchung

Preis pro Person im Doppelzimmer: € 5.595,- im Einzelzimmer: € 6.374,-

Reise II: Nasca-Linien, Machu Picchu, Titicacasee & Atacama Wüste
24 Tage: von Lima bis Santiago de Chile

Leistungen im Preis enthalten:
Transfer Flughafen - Hotel - Flughafen mit örtlichem Bus und Guide • Busrundreise im europäischen Reisebus laut Programm • deutschsprachige Reiseleitung während der Rundreise • 22 x Übernachtung in den genannten oder gleichwertigen Hotels je nach Verfügbarkeit • 22 x Frühstück (landesüblich: teils Buffet, teils serviert) • 14 x Halbpension (teils Mittag- teils Abendessen, als Menü oder Buffet), 1 x Abendessen mit Folklore-Show, 1 x Mittagessen am Titicacasee • Busrundreise laut Reisebeschreibung im deutschen Luxusbus mit Konrad Pramsohler • deutschsprachige Reiseleiter ab Lima bis Santiago • Ortliche Transfers in Lima und Santiago • Eintritte: Stadtrundfahrt in Lima, Ruinen von Pachacamac, Besuch der Hacienda San José in Chincha inkl. 1 Pisco Sour, Bootstour Ballestas Isles, Aussichtsplattform Nascar Linien, Complejo Arqueológico „Saywite, Machu Piccu von Cusco inkl. Guide Bus und Bahnticket 2. Klasse, Stadtrundgang in Cusco, Kloster Santo Domingo, Festungsanlage Sacsayhuamán, Missionskirche San Pedro in Andahuaylillas, Grabtürme (Chullpa) von Sillustani, Titicaca Bootstour Urus, Morro-Hügel, Museum und Denkmal , Kirche San Marcos, Salpeterwerk Humberstone, El Tatio Geysiren, Dörfchen Machuca, Adobekirche, Atacama, Valley Del Luna, Bahnhof mit historischen Dampflokomotiven, Besuch des Nationalpark Pan de Azúcar, Bootstour zu den Humboldt Pinguinen, Ausflug ins Elquital, Besuch und Verkostung in einer Pisco Destillerie, Eintritt zum Alfa Aldea Observatorium, Ticket Cerro San Cristobal, Stadtrundfahrt Santiago, Ticket Sky Costanero • ausführliches Informationspaket inkl. Reiseführer mit Landkarte pro Buchung

Preis pro Person im Doppelzimmer: € 5.999,- im Einzelzimmer: € 6.998,-

Reise III: Weihnachtsreise 2022/23: Patagonien bis Feuerland
21 Tage: von Santiago de Chile bis Ushuaia

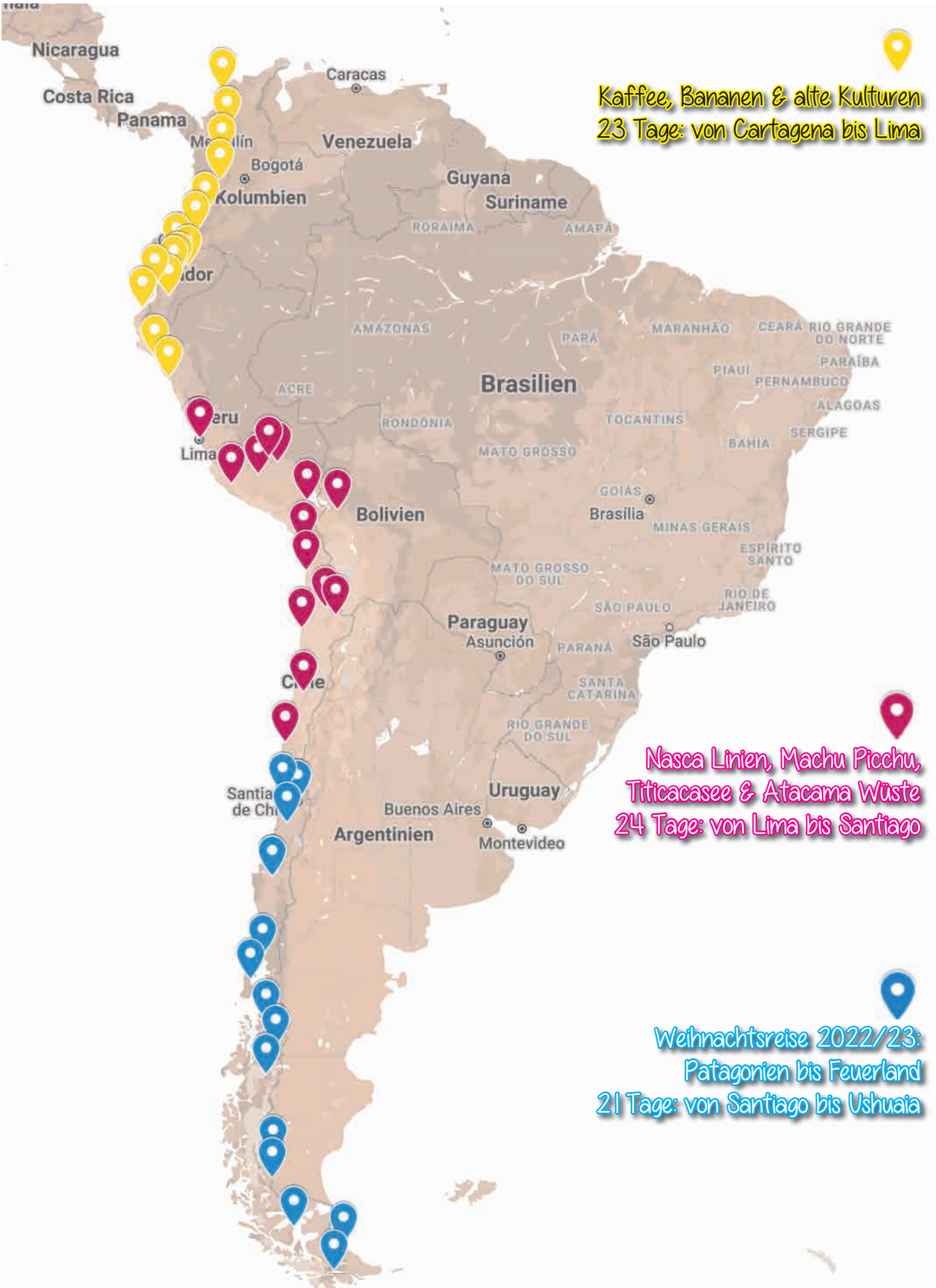
Leistungen im Preis enthalten:
Transfer Flughafen - Hotel - Flughafen mit örtlichem Bus und Guide • Busrundreise im europäischen Reisebus laut Programm • deutschsprachige Reiseleitung während der Rundreise • 18 x Übernachtung in Mittelklassehotels mit Dusche/WC • 18 x Frühstück (landesüblich) • 14 x Halbpension (teils Mittag- teils Abendessen, als Menü oder Buffet), 1 x Abendessen inkl. Weinverkostung, 1 x Abendessen inkl. einer Bierprobe bei Kunstmann, Abschiedsdinner in Ushuaia, 1 x Lamb Asado auf einer Hacienda • Stadtrundfahrt in Santiago mit örtlichem Bus und Guide • Ticket Cerro San Cristobal • Stadtrundfahrt Santiago • Ticket Sky Costanero • Valparaiso Cablecar • Isla Negra • Besuch Weingut inkl. Verkostung • Eintritt Salto de Laja • Hafenrundfahrt Valdivia • Vicente Perez Rosales NP • Petrohue Wasserfälle • Stadtrundgang in Castro • Nationalpark Los Glaciares • Perito Moreno Gletscher • Torres del Paine inkl. Picknick • Cueva del Milodón • Besuch inkl. Führung auf einer Hacienda • Ausflug Tierra del Fuego N.P. • Fährfahrten Pargua – Chacao, Quellon – Chaiten - Punta Arenas- Provenir • Fährtickets pro Reiseteilnehmer • Transport/Fahrtkosten für den Bus • ausführliches Informationspaket inkl. Reiseführer mit Landkarte pro Buchung

Preis pro Person im Doppelzimmer: € 6.498,- im Einzelzimmer: € 7.818,-

Die Premiumreise (Kombinationsreise aus 1+2+3):
60 Tage von Cartagena bis Ushuaia

inkl. aller oben genannter Leistungen zum Special-Preis

Preis pro Person im Doppelzimmer: € 15.900,- im Einzelzimmer: € 18.786,-


Kaffee, Bananen & alte Kulturen
23 Tage: von Cartagena bis Lima
Nasca Linien, Machu Picchu,
Titicacasee & Atacama Wüste
24 Tage: von Lima bis Santiago
Weihnachtsreise 2022/23:
Patagonien bis Feuerland
21 Tage: von Santiago bis Ushuaia
Nicaragua
Costa Rica
Panama
Caracas
Venezuela
Bogotá
Kolumbien
Guyana
Suriname
RORAIMA
AMAPÁ
AMAZONAS
PARÁ
MARANHÃO
CEARÁ
RIO GRANDE DO NORTE
PARAÍBA
PIAUÍ
PERNAMBUCO
ALAGOAS
SERGIPE
BAHIA
Brasilien
ACRE
RONDÔNIA
TOCANTINS
MATO GROSSO
Lima
Bolivien
GOIÁS
Brasília
MINAS GERAIS
ESPÍRITO SANTO
MATO GROSSO DO SUL
SÃO PAULO
RIO DE JANEIRO
Paraguay
Asunción
São Paulo
PARANÁ
SANTA CATARINA
RIO GRANDE DO SUL
Uruguay
Buenos Aires
Argentinien
Montevideo

Kolumbien, Ecuador & Peru

Reiseverlauf:

01.Tag: 09.11.2022 Europa - Cartagena
Individuelle Anreise am Flughafen und anschließend gemeinsamer Flug nach Cartagena. Am Abend steht ein „go together“ auf dem Programm, bei dem Sie Ihre mitreisenden Gäste kennenlernen. Übernachtung in Cartagena (je nach Airline).

02.Tag: 10.11.2022 Cartagena COL
Erleben Sie zunächst eine historische und romantische Stadttour zu Fuß durch die repräsentativen Straßen und Plätze der kolonialen Stadt. Besichtigen Sie die Kirche und das Kloster von San Pedro Claver, den Inquisitionspalast, das Goldmuseum von Zenú, die Kathedrale, die Kirche von Santo Domingo sowie andere repräsentative Orte. Der Nachmittag steht Ihnen zur Verfügung, um die lebendige Stadt selbst zu erleben. Übernachtung in Cartagena. F/A/Ü

03.Tag: 11.11.2022 Cartagena – Caucasia COL (286km)
Wir verlassen die Hafenstadt und fahren entlang der Route 90 und 25 Richtung Sincelejo. Die Stadt war schon 200 v. Chr. das Gebiet der Zinú- und Tace-Kulturen, die mit der Ankunft der Spanier vernichtet wurde. Vorbei an kleineren Ortschaften wie Sahagün, El Viajano und Las Pelonas erleben Sie die wirtschaftliche Bedeutung der Infrastruktur in der Region. Unser Tagesziel ist die Stadt Caucasia am Cauca River. Die 120.000 Einwohner zählende Stadt lebt hauptsächlich von der Cerro Matoso, die größte freiliegende Nickelmine des Kontinents, sowie von der Landwirtschaft. Übernachtung in Caucasia.

04.Tag: 12.11.2022 Caucasia - Medellin COL (282km)
Weiter geht die Reise über die Panamericana über eine landschaftlich schöne und abwechslungsreiche Strecke in Richtung Medellín. Die Millionenmetropole präsentiert sich mit einem abwechslungsreichen Bild. Von Textilien bis hin zu den Orchideen zeigt sich die Stadt in bunten Farben. Einen ersten Eindruck von der Stadt bekommen Sie bei einer Fahrt mit einer der von 6 Metrocable Bahnen, die zum öffentlichen Verkehrsnetz der Stadt gehören. Den Abend lassen wir mit einem gemeinsamen Abendessen ausklingen. Übernachtung in Medellin.

05.Tag: 13.11.2022 Medellin Pablo Escobar Tour &
Das neue Medellin inklusive Comuna 13 COL
Bei Ihrer Tour durch die Stadt lernen Sie mehr über die Transformation kennen, in dem Sie das Transportsystem in den ärmeren Vierteln und die Rolltreppen in der Comuna 13 sowie „La Comuna“ einem der größten Grafikszenarien im Freien in Amerika. Bei der Tour auf den Spuren von Pablo Escobar erfahren Sie, wie die Einwohner Medellíns über die Vergangenheit ihrer Stadt denken. In den frühen 90er Jahren erreichte die Jagd nach Pablo Escobar, Kopf des Medellín-Kartells, den Höhepunkt. Sie sehen das Monasterio Santa Gertrudis La Magna, Vereda Valle De La Miel, La Catedral, Zona Rural, Envigado Colombia, das private Gefängnis von Pablo und genießen die Aussicht von der sogenannten Kathedrale. Seit 2002 verändert sich Medellín und heute ist die „Stadt des ewigen Frühlings“ eine der innovativsten Metropolen der Welt. Übernachtung in Medellin.

06.Tag: 14.11.2022 Medellin – Salento – Armenia COL (293km)
Heute geht die Reise durch eine der schönsten Regionen. Entlang von Kaffeeplantagen und vorbei an

Hochburgen der Kaffeeproduktion erreichen Sie Salento. Das Dorf war für Reisende schon immer ein Ort zum Ausruhen. Auch Alexander von Humboldt verbrachte hier einige Zeit. Mit seinen farbenfrohen Häusern im Kolonialstil im Cocora Tal, können Sie in Salento einen der mildesten Kaffees der Welt kosten oder die berühmte Bandeja Paisa, eine traditionelle Speise Antioquias, probieren. Hier wird auch noch das bekannte Tejo gespielt. Der Ursprung ist präkolumbianisch und die Eingeborenen spielten Tejo als Ritual, lange vor der Ankunft der Spanier. Am Abend erreichen wir Armenia. Übernachtung in Armenia.

Kaffee Farmhaus Armenia

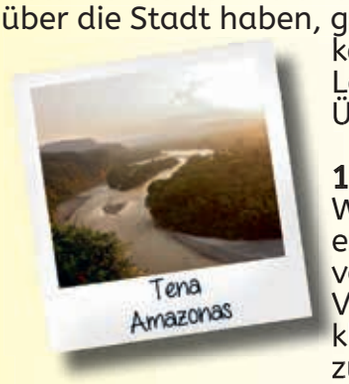
07.Tag: 15.11.2022 Armenia - Cali - Popayan, COL (306km)
Heute werden wir Sie bei einer ca. 3-stündigen Tour in die Kunst des Kaffees auf einer der ansässigen Plantagen einweihen. Bei der Tour wird Ihnen die Entstehung des Kaffees, von der Bohne bis zum Genuss einer Tasse, vorgestellt. Anschließend führt Sie die Reise durch das fruchtbare Cauca Tal vorbei an Cali bekannt auch als die Hochburg des Salsa Tanzes. Am Abend erreichen Sie La Ciudad Blanca, die weiße Stadt Popayan. Übernachtung in Popayan.

08.Tag: 16.11.2022 Popayan - Pasto, COL (245km)
Zunächst werden wir Ihnen Popayan, eine Stadt mit einer einzigartigen Architektur, in der die Geschichte immer wieder rekonstruiert wird und gleichzeitig auch Weltkulturhauptstadt ist, vorstellen. Am Nachmittag geht die Reise nach Pasto. Die auf ca. 2500 Meter gelegene Stadt ist besonders bekannt für den Karneval, (Carnaval de Negros y Blancoszur) der jährlich zwischen dem 3. und 6. Januar stadtfindet. Für seine Farbenvielfalt, seine Fröhlichkeit und seinen kulturellen Wert hat die UNESCO den Karneval von Pasto zum mündlichen und geistigen Kulturerbe der Menschheit erklärt. Übernachtung in Pasto.

09.Tag: 17.11.2022 Pasto – Otavalo - Quito, ECU (4.065 NHM) (397km)
Nach der Grenzkontrolle zu Ecuador fahren Sie Richtung Otavalo weiter. Der Ort ist berühmt für seine traditionelle Handwerkskunst und seiner Folklore. Stark besucht wird der indigene Markt, der jeden Tag stattfindet. In den Marktstraßen des Zentrums finden Sie bunte Decken, handgemachte Ponchos, Pullover aus feiner Alpaka-Wolle und alle möglichen Textilien. Auch hölzerne Handarbeiten wie Masken und Schmuck werden von den Einheimischen angeboten. Anschließend geht die Reise zum Mittelpunkt der Erde, wo die Äquator-Linie den Nullmeridian trifft und die Koordinaten den Punkt 0 ° 0 , 0 , anzeigen. Diese einmalige Lage ermöglicht es Ihnen, mit beiden Beinen auf den zwei Hemisphären neben dem Mitte-der-Welt-Denkmals zu stehen. Am Abend erreichen Sie die Hauptstadt Ecuadors, Quito. Übernachtung in Quito.

Ottavalo Markt

10.Tag: 18.11.2022 Quito, ECU (Höhe von 4.065 NHM) (92km)
Quito erobern Sie heute bei einem historischen Stadtrundgang mit einem lokalen Stadtführer. Das wunderschöne koloniale Zentrum, die Basilika, die als eines der bedeutendsten Stücke der neogotischen Architektur in Ecuador gilt, die Plaza Grande mit seinen historischen Gebäuden wie den Präsidentenpalast, die Kathedrale und den Palast des Erzbischofs sowie die belebten kolonialen Straßen der Altstadt, die Kirche Compañia de Jesús, dessen Interieur mit Gold verkleidet ist und der bekannte Panecillo-Hügel, von wo aus Sie einen fantastischen Ausblick über die Stadt haben, gehören zum Programm. Den Nachmittag können Sie selbst nutzen, um die Stadt kennenzulernen. Schlendern Sie durch die Straßen, entdecken Sie interessante Lebensgewohnheiten bei so manchem Blick in die Innenhöfe der alten Gebäude. Übernachtung in Quito.


Tena Amazonas

11.Tag: 19.11.2022 Quito – Papallacta - Tena ECU (212km)
Weiter geht die Reise entlang der Grenze zm Amazonas. Auf dem Weg nach Tena entlang des Amazonas Gebietes gibt es mehrere Möglichkeiten Fotos zu schießen von der unglaublichen Landschaft mit grünen Tälern und Wasserfällen. Je nach Verkehrsaufkommen besteht noch die Möglichkeit bei Punta Ahuano, einem kleinen Hafenort am Nordufer des Napo Flusses, eine 15-minütige Bootsfahrt zum Casa del Suizo unternehmen. Übernachtung in Tena.

12.Tag: 20.11.2022 Tena - Baños de Agua Santa ECU (138km)
Durch den ecuadorianischen Regenwald geht die Reise weiter Richtung Baños. Zurück in den Anden begleiten Sie auf dem Weg Wasserfälle und spektakuläre Schluchten. Baños ist eine gemütliche Stadt mit vielen Sport- und Entspannungsangeboten. Deutlich niedriger gelegen als Quito, ist das Klima hier sehr angenehm. Nach Ihrer Ankunft können Sie die quirlige Stadt auf eigene Faust erkunden. Zu empfehlen ist am nahen Wasserfall ein Bad zu nehmen. Übernachtung in Baños de Agua Santa.

Wasserfälle bei Baños de Agua Santa

13.Tag: 21.11.2022 Baños de Agua Santa – Riobamba ECU (274km)
Hoch hinaus geht es heute beim Besuch des höchsten Vulkan Ecuadors. Vom Mittelpunkt der Erde aus ist der schneebedeckte Schichtvulkan Chimborazo mit einer Höhe von 6268 Metern der höchste Berg der Welt. Hier begegnen Sie vielen wilden Lamas, Alpakas und Vicuñas, die das Hochland durchstreifen. Auch Kolibris, Falken und sogar Kondore können rund um den Chimborazo erblickt werden. Für eine spektakuläre Aussicht wandern Sie bis zum Gebrüder Carrel Auffanglager, welches sich auf 4800 Metern befindet. Am frühen Abend erreichen Sie Ihr Hotel in Riobamba. Übernachtung in Baños de Agua Santa.

14.Tag: 22.11.2022 Riobamba – Cuenca ECU (261km)
Heute fahren Sie zunächst durch unberührte Anden-Landschaften. Bevor Sie Ihr Tagesziel erreichen, besuchen Sie noch die Ingaprica-Ruinen; einst der bedeutendste Inka-Komplex Ecuadors. Der Sonnentempel, die Speicherkammern, Observatorien und andere Ruinen bieten interessante Einblicke in das Inka-Imperium. Am Abend kommen Sie in der schönen Kolonialstadt Cuenca an. Übernachtung in Cuenca.

15.Tag 23.11.2022 Cuenca – Guayaquil ECU (196km)
Cuenca ist die viertgrößte Stadt Ecuadors und die koloniale Altstadt wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Während der Stadtführung besuchen Sie die architektonischen Highlights der Stadt, wie die beeindruckende Kathedrale oder der Aussichtspunkt Turi ,der einen herrlichen Blick über die ganze Stadt bietet. Turi bedeutet Bruder auf Quechua, die Sprache der vorkolonialen indigenen Völker. Etwas anders ist der Besuch einer Panama-Hutfabrik. Panama-Hüte sind ursprünglich aus Ecuador und Cuenca ist eines der wichtigsten Produktionszentren dieser Hüte, die aus Paja toquilla Palmblättern hergestellt werden. Von Cuenca aus geht es Richtung Küste. Schon auf dem Weg kann man die klare Linie zwischen Andenlandschaften und Küstenregion bestaunen. Tagesziel ist die Hafenstadt Guayaquil. Übernachtung in Guayaquil.

16.Tag 24.11.2022 Guayaquil ECU
In der Kolonialzeit wurde Guayaquil, das am Westufer des Río Guayas liegt, zu einer bedeutenden Hafenstadt, über die einerseits die Produkte der Küstenregion wie Holz, Kakao und Erdnüsse abtransportiert wurden. Die Stadt war auch einmal der bedeutendste Werft-Standort in Südamerika. Auch heute ist die 2 Millionen Metropole immer noch die wichtigste Hafenstadt im Süden Ecuadors. Bei einer Orientierungsfahrt mit dem offenen Bus bekommen Sie einen Überblick. Die schönsten Sehenswürdigkeiten sind: Die Kathedrale mit seiner Parkanlage und den lebendigen Leguanen, das Rathaus, das Denkmal für Bolivar und San Martin, der Malecón 2000- einer Hafen Promenade, der Cerro Santa Ana, der über 456 Stufen auf einer Anhöhe von 310 Meter über der Stadt erreichbar ist. Eine Seilbahnfahrt durch die Stadt sowie ein Spaziergang über den Malecón gehört unbedingt zum Besuch dieser Stadt. Übernachtung in Guayaquil.

17.Tag: 25.11.2022 Guayaquil - Machala – Bocapan Norte PER (185km)
Von Machala geht es weiter zur nahegelegenen peruanischen Grenze. Auf dem Weg besuchen Sie noch eine Bananenplantage. Bananenexporte machen einen Großteil der ecuadorianischen Wirtschaft aus. Machala ist die Hochburg des Bananen- und Kakaoanbaus. Bei einer Führung wird Ihnen alles über die Produktion und Ernte der Frucht sowie die dazugehörigen Probleme erklärt. Nachmittags fahren Sie zu Ihrem Hotel an der Küste Perus. Den Abend können Sie mit einem Strandspaziergang ausklingen lassen. Übernachtung in Bocapan Norte.

18.Tag: 26.11.2022 Bocapan Norte – Chiclayo PER (414km)
Unendliche Dünen und ausgetrocknete Flüsse sowie der immer wiederkehrende Blick zum rauen Pazifik gestalten zunächst die Fahrt entlang der Panamericana. Spätnachmittags erreichen Sie die 500.000 Einwohner große lebendige Stadt Chiclayo, bekannt für die Pyramiden der Mochica-Kultur. Berühmt sind die 4.000 Jahre alten Wandmalereien, die ältesten, die bislang in Amerika entdeckt wurden. Hauptgeschäftszweig ist die Landwirtschaft sowie der Anbau von Zuckerrohr. Nach etwas Freizeit im Zentrum fahren wir zum Hotel. Übernachtung in Chiclayo.

19.Tag: 27.11.2022 Chiclayo – Trujillo PER (213km)
Wir widmen uns heute den Museo Tumbas Reales in Lambayeque bei Chiclayo. Bei einer Führung

durch die beeindruckende Ausstellung werden Ihnen die wichtigsten archäologischen Überbleibsel der Mochica Kultur, die königlichen Gräber von Sipan, vorgestellt. In dem außergewöhnlichen Museum werden die Symbole und Ornamente gezeigt, die 1987 im Grab des Mochica Regierungschefs, Herr von Sipans, gefunden wurden. Das Museum gilt als eines des besten Lateinamerikas, nicht zuletzt wegen einer der wichtigsten Goldfunde des antiken Peru. Übernachtung in Trujillo.

20.Tag: 28.11.2022 Trujillo: Chan Chan, - Huanchaco, - Sonne & Mond Tempel - Drachentempel PER (50km)

Der heutige Tag gehört zunächst einen der wichtigsten Zentren der antiken Moche-Kulturen. Diese pre-Inka Zivilisation, eine Kultur von Kriegern, hat einst über die Täler der nördlichen Küste Perus geherrscht. Erfahren Sie mehr über die unglaubliche Lehm-Bautechnik des Sonnentempels, mit 48 Metern eine der höchsten Pyramiden Amerikas oder dem Mondtempel, das politische Zentrum der Moche, wo vor kurzem Überreste von mystischen Bildern entdeckt wurden, die anscheinend zu Opfer-Prozeduren für die Götter gehörten, Chan Chan, die frühere Hauptstadt des Chimu-Reiches. Entdecken Sie das als „grösste Lehmstadt der Welt“ bezeichnete Areal, welches 14 qkm misst. Man sieht hier Überreste alter Paläste und Wohnviertel, sowie landwirtschaftliche Felder und Friedhöfe. All diese Orte wurden von der Mocha-Kultur geschaffen.

Nach dem Besuch geht es weiter zu Huaca el Dragon, einem Tempel, der aus Lehm gemacht wurde und der mit Drachen und Regenbögen verziert wurde. Der kleine Badeort Huanchaco wurde in früheren Zeiten als Guaukocha bezeichnet, was so viel heißt wie „schöne Lagune des goldenen Fisches”. Es ist eine der wenigen Fischerbuchten, die immer noch die altertümlichen Tortora-Schilf-Floe nutzen. Übernachtung in Trujillo.

21.Tag 29.11.22 Trujillo - Lima (585km)

Nach dem Frühstück fahren Sie nach Lima. Entspannend ist die Reise entlang des Pazifiks mit immer wiederkehrenden schönen Blicken auf einsame Buchten und kleine Fischerdörfer. Am frühen Abend erreichen Sie die quirlige Hauptstadt Perus, Lima. Beeindruckend ist, wie sich tausende von Fahrzeugen durch diese Millionenmetropole ihren Weg bahnen. Bekannt ist die Stadt auch für seine ausgiebige Küche, welche von Meeresspezialitäten bis hin zum Steak alles auf der Speisekarte bietet. Einen kulinarischen Einblick bekommen Sie bei Ihrem Abendessen. Der Tag endet im bekannten Küstenteil Miraflores. Übernachtung in Lima.

22.Tag: 30.11.2022 Lima PER Stadtrundfahrt Bei einer Stadtbesichtigung mit einem Panoramablick auf das bedeutende Zeremonial- und Verwaltungszentrum Huaca Oucllana, einem archäologischen Tempel aus dem 15. Jahrhundert, die Plaza San Martín, den Hauptplatz Plaza de Armas mit seinem Regierungspalast und der Kathedrale sowie weitere Gassen der Altstadt, bekommen Sie einen Eindruck der Stadt. Ebenso besichtigen Sie das San Francisco Kloster, das über einem Netzwerk von Tunneln und Katakomben erbaut wurde. **Rückflug nach Europa oder Weiterreise.**

23.Tag: 01.12.2022 Lima - Paracas PER (261km)

Unsere Reise geht heute nach Paracas. Zunächst besuchen Sie die Ruinen von Pachacamac. Diese antike Stadt wurde einst von Menschen aus ganz Peru besucht, um dem Schöpfergott Pachacamac zu huldigen. Übriggeblieben sind heute nur noch Ruinen der einstigen Tempel, die von verschiedenen peruanischen

Kulturen als religiöses Zentrum benutzt wurden. Mit einem lokalen Cocktail verabschieden wir uns und fahren weiter nach Paracas. Übernachtung in Lima.

24.Tag: 02.12.2022 Paracas – Nazca PER (214km)

Bootstour Ballestasinseln mit El Candelabro

Frühmorgens geht es mit dem Motorboot (wetterbedingt) von Paracas nach Ballestas. Auf dem Weg zu den Inseln liegt das Candelabro, eine Geoglyphe, die sich über 120 Meter entlang einer Düne zieht. Der Paracas Nationalpark beherbergt Seelöwen, Humboldt Pinguine, Flamingos und viele Vogelarten. Auf 335.000 Hektar bietet der Nationalpark Paracas verschiedene archäologische und Naturattraktionen. Viele Rätsel geben die Nazca Linien auch heute noch den Archäologen auf. Der Deutschen Maria Reiche ist es zu verdanken, dass die geheimnisvollen Scharrbilder, die sich über die Täler von Ocucaje und Palpa auf einer Fläche von über 500 qm befinden, so bekannt sind. In ihrer Komplexität reichen die Scharrbilder von einfachen Linien bis hin zu stilisierten Figuren wie einem Kolibri (66 Meter), einer Spinne oder einem Affen (135 Meter). Das größte Bild zeigt einen Pelikan mit einer Länge von circa 285 m. Beim Kilometerstein 420 sind von einer Aussichtsplattform ein Baum sowie zwei menschliche Hände zu sehen. Übernachtung in Nazca.

Nazca Linien Scharrbild "Affe"

25.Tag: 03.12.2022 Nazca – Chalhuanca PER (342km)

Am Morgen haben sie die Möglichkeit (wetterbedingt und fakultativ) einen Flug über die Nazca Linien zu unternehmen. Dabei sehen Sie, wie überwältigend groß diese Scharrbilder sind. Im Anschluss fahren Sie durch das fruchtbare Hochland, das sich mit wilder Landschaft, schmalen Tälern und unglaublichen Abgründen präsentiert. Nach einem eindrucksvollen und kurvenreichen Tag erreichen Sie eingebettet inmitten von Bergen, die auf 2.900 Meter hoch gelegene Stadt Chalhuanca. Übernachtung in Chalhuanca.

26.Tag: 04.12.2022 Chalhuanca - Cusco PER (313km)

Sie fahren weiter durch die Hochebenen, erneut auf kurvenreichen Straßen, nach Saywite. Bei einem ca. einstündigen Spaziergang durch das archäologische Zentrum können Sie interessante Inkaarbeiten besichtigen. Hier erleben Sie die Geschichte der Inkas in Stein geschnitzt. Der Tag endet nach einer weiteren landschaftlich beeindruckenden Fahrt in Cusco. Den Abend lassen wir mit einer Folkloreshow und lokalen Speisen ausklingen. Übernachtung in Cusco.

Machu Picchu

27.Tag: 05.12.2022 Machu Picchu - PER

Zeitiger Aufbruch! Von Cusco aus nehmen Sie die Andenbahn nach Aguas Calientes, Ausgangspunkt für den Besuch der weltberühmten Inka-Zitadelle Machu Picchu. Die wunderschöne Bahnstrecke (Fahrzeit 2 Std.) führt durch das fruchtbare und immer tropischer werdende Tal des Río Urubamba, einem Quellfluss des Amazonas. Anschließend geführte Besichtigung durch die beeindruckende, archäologische Anlage von Machu Picchu. Der Besuch der Felsenstadt ist eine unvergessliche Erfahrung, die tiefe Einblicke in viele der Mysterien der Inkas gibt. Fühlen Sie selbst, was an Machu Picchu so ergreifend ist. Bestaunen Sie diese Schönheit der Architektur, deren Quelle die Harmonie zwischen Menschenwerk und Natur ist. Rückfahrt nach Cusco. Übernachtung in Cusco.

28.Tag: 06.12.2022 Cusco PER (68km)

Heute erkunden Sie die sagenumwobene Hauptstadt des Inka-Imperiums. Von hier aus wurde das größte Reich verwaltet, das vor Kolumbus auf dem amerikanischen Kontinent existierte. Die Inka nannten es das Reich der vier Weltgegenden und Cusco war sein Mittelpunkt, der „Nabel der Welt“. Vormittags erkunden Sie das historische Cusco auf einem geführten Rundgang: u. a. die Calle Hatunrumiyoc und Loreto mit ihren beeindruckenden Inka-Mauern, das Kloster Santo Domingo, das auf den Resten des Tempels Koricancha erbaut wurde, die Plaza de Armas mit den sakralen Bauwerken und die über der Stadt thronende, aus Granitblöcken erbaute Festungsanlage Sacsayhuamán. Der Nachmittag gehört Ihnen. Spazieren Sie z.B. durch das Künstlerviertel San Blas mit den engen, gepflasterten Gassen, Ateliers und malerischen Plätzen. Übernachtung in Cusco.

Cusco

29.Tag: 07. 12.2022 Cusco – Puno PER (3.800 m NHM) (387km)
Heuti durchqueren Sie den Altiplano und erleben eine typische Hochlandszenerie mit Alpaka- und Lamaherden, Campesinos in bunten Ponchos, kleine Dörfer mit Häusern aus getrockneten Lehmziegeln erbaut. Ein Stopp ist bei der sehenswerten, barocken Missionskirche San Pedro in Andahuaylillas vorgesehen. Der höchste Punkt der heutigen Tagesetappe wird am La Raya-Pass (4.335 m ü. M) erreicht. Bevor Sie Puno erreichen, machen Sie noch einen Abstecher zu den rätselhaften Grabtürmen (Chullpas) von Sillustani. Die Lagune Umayo und die beeindruckenden Chullpas verstärken noch die unwirkliche Szenerie auf fast 4000 m Höhe. Anschließend Fahrt in Ihr Hotel nach Puno am Titicacasee. Übernachtung in Puno.

30.Tag: 08.12.2022 Inselwelt im Titicacasee PER (3.819m NHN) (75km)
Mit dem Motorboot fahren Sie über den Titicacasee zu den schwimmenden Schilfinseln der Uros, wo Sie von einer Großfamilie herzlich willkommen geheissen werden. Der Aufenthalt gibt Ihnen einen Einblick in die Lebensweise dieses Stammes auf den schwimmenden Inseln. Anschließend Weiterfahrt zur Insel Taquile. Die Höhe und die dünne Luft auf fast 4000 m ü. M. machen den Aufstieg ins Dorf etwas beschwerlich. Belohnt wird man nicht nur mit einem herrlichen Panoramablick über den Titicacasee, sondern auch mit einem Mittagessen bei einer Taquileño-Familie. Übernachtung in Puno.

31.Tag: 09.12.2022 Puno - Copacabana - La Paz BOL (Höhe 3.640m NHN) (264km)
Nach der Grenze fahren wir von dem Wallfahrtort Copacabana aus mit dem Boot zur „Isla del Sol", der Sonneninsel. Der Legende nach ist hier das Inka Reich entstanden. Mit Blick auf die Königskordillere und über die Weite des Sees unternehmen Sie eine kleine Wanderung auf der wunderschönen Insel. Die Basilika der Jungfrau von Candelaria in Copacabana ist ursprünglich 1550 erbaut worden. Sie ist als wichtigster Wallfahrtsort Boliviens ein Pilgerzentrum für Bolivianer und Peruaner. Übernachtung in La Paz.

32.Tag: 10.12.2022 La Paz – BOL (Höhe 3.640m NHN) (75km)
Die auf rund 3.600 Meter hoch gelegene Stadt La Paz und die angrenzende Stadt El Alto beherbergen rund 75% der ca. 2 Millionen Einwohner des Landes. Bei einer Stadtrundfahrt/Rundgang mit einem örtlichen Guide erfahren Sie mehr über die Geschichte der Stadt. Sie besuchen die koloniale Altstadt sowie die modernen Stadtteile Obrajes, Calacoto und La Florida. Der Besuch des berühmten Hexenmarktes, wo es neben Kräutern und Pflanzen auch allerlei skurrile Heilmittel gibt, sowie die koloniale Kirche San Francisco, den Plaza Murillo mit der Kathedrale, den Regierungspalast und den Nationalkongress gehören zur Tour. In Mondales hat die Natur in tausenden von Jahren bizarre Felsformationen geschaffen. Mit der Seilbahnfahrt geht die Fahrt nach El Alto. Während der Fahrt können Sie den einmaligen Panoramablick auf die Stadt genießen. Übernachtung in La Paz.

33.Tag: 11.12.2022 La Paz – Arica CHL (495km)
Am frühen Morgen verlassen Sie La Paz in Richtung Pazifikküste. Nach Erledigung der Grenzformalitäten Reisefortsetzung auf chilenisches Terrain und Weiterfahrt nach Arica, eine Stadt die von Kontrasten lebt. Über allem thront der Morro-Hügel, von dem aus sich der beste Blick über Arica bietet. Der Morro hatte im Salpeterkrieg Symbolcharakter und ein Museum und ein Denkmal erinnern an den Krieg mit den Nachbarn Peru und Bolivien. Eine weitere Sehenswürdigkeit der Stadt ist die Kirche San Marcos und das alte Zollgebäude, die beide von Gustave Eiffel entworfen wurden. Übernachtung in Arica.

34.Tag: 12.12.2022 Arica – Iquique CHL (384km)
Weiter geht die Reise durch die trockenste Wüste der Welt in all ihrer herben Schönheit. Beim ehemaligen Salpeterwerk Humberstone, das 2005 zum UNESCO-Welterbe erklärt wurde, können Sie eine individuelle Erkundungstour durch das ehemalige Salpeterproduktionswerk unternehmen und sich gedanklich in die damalige Zeit zurückversetzen. Die historischen Denkmäler sind heute die repräsentativsten und wahren Zeugen der damaligen Salpeterindustrie. Tagesziel ist Iquique, deren interessanteste Bauten aus der Zeit des Salpeterbooms stammen und sich in der Baquedano Street befinden. Übernachtung in Iquique.

35.Tag: 13.12.2022 Iquique – Calama CHL (Höhe 2.600m NHN) (385km)
Wir verlassen Iquique und fahren entlang der Playa Cavancha und folgen der schönen Küstenstraße Nr. 1 bis Tocopilla. Der wichtigste Wirtschaftszweig dieses kleinen symphytischen Küstenstädtchens ist die Fischerei und sein Hafen, wo Kupfer und Salpeter verladen wird. Nach der Mittagspause entfernen wir uns von der Küstenregion und überwinden die hohen Berge der Küstenkordillere, vorbei an Chuquicamata – der größten Kupfertagebaustätte der Welt. Der Tag endet in der Minenstadt Calama. Übernachtung in Calama.

36.Tag: 14.12.2022 El Tatio - San Pedro (Höhe 2.550m NHN) - Calama CHL (110km)
Noch vor Sonnenaufgang ist Abfahrt zu einer faszinierenden Strecke entlang einer Vulkankette zu den El Tatio Geysiren (4.350 ü. M.). Das Geysirfeld ist das größte und bekannteste Geothermalfeld der südlichen Hemisphäre und das dritthöchstgelegene weltweit. Nach einem eigenständigen Spaziergang durch San Pedro fahren wir ins bezaubernde Valle de la Luna (Mond-Tal) mit seinen bizarren Salzgebilden, kuriosen Felsformationen und großartigen Dünenlandschaften. Von einem schönen Aussichtspunkt aus verfolgen Sie das Schauspiel des Sonnenuntergangs und bestaunen eine unvergessliche Farbsymphonie am Himmel. Übernachtung in Calama.

El Tatio Geysire
San Pedro de Atacama

37.Tag: 15.12.2022 Calama - Antofagasta CHL (315km)
Zwischen Calama und Antofagasta liegen mehrere „Geisterstädte“ unweit der Straße, stumme Zeitzeugen des einstigen Salpeterbooms. In Baquedano am Bahnhof besichtigen wir die historischen Dampflokomotiven, die hier vor Jahren einfach abgestellt wurden und aufgrund der trockenen Luft bestens erhalten sind. Als nächstes passieren wir den Wendekreis auf dem Breitenkreis 23°26‘ südlicher Breite. Schließlich erreichen wir Antofagasta, die größte Küstenstadt Nordchiles. Antofagasta ist heute eine moderne Stadt, die vom Hafen und der Kupferverhüttung lebt. Übernachtung in Antofagasta.

Los Manos Monument "die Hände"
bei Antofagasta City

38.Tag: 16.12.2022 Antofagasta – Copiapó CHL (540km)
Hundert Kilometer südlich von Antofagasta sieht man auf einem Hügel das Observatorium Cerro Paranal. Prunkstück der Sternwarte ist das „Very Large Telescope”, das aus vier separaten optischen Teleskopen besteht. Bei Chañaral statten wir dem Nationalpark Pan de Azúcar einen Besuch ab. Dieser liegt traumhaft an der Playa Blanca und imponiert mit seinen zahlreichen Kakteenarten, Seelöwen und den unter Schutz stehenden Humboldt-Pinguinen. In Copiapó machen wir einen kurzen Halt an der schönen Plaza Prat, die von großen Pfefferbäumen und Marmorstatuen, die auf die Bergwerksgeschichte hinweisen, gesäumt wird. Übernachtung in Copiapó.

39.Tag: 17.12.2022 Copiapó – La Serena CHL (337km)
Interessant ist heute der wetterbedingte Bootsausflug zu den Inseln der Humboldt Pinguine. Dieser Ausflug ist eine aufregende Erfahrung für Naturliebhaber und Abenteurer. Gaviota, Choros und Lamas bilden einen Teil des Humboldt-Pinguin-Naturreservats, das von der National Forestry Corporation verwaltet wird. Mit einem kleinen Fischerboot fahren Sie um die Inseln herum. In der felsigen Küste gibt es Seelöwen und eine Vielzahl von Seevögeln, oft können Pinguine gesichtet werden. Der Abend endet in La Serena, die durch ihren kolonialen Charme, ihrem gemächlichen Rhythmus und ihre weitläufigen Strände überrascht. Übernachtung in La Serena.

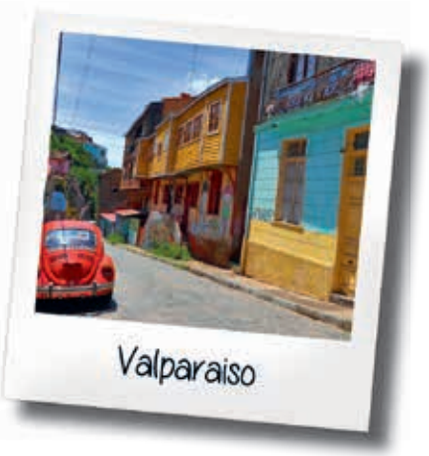
40.Tag: 18.12.2022 Elqui Tal – La Serena CHL (195km)
Der Vormittag steht Ihnen zu einem ausgiebigen Strandspaziergang zur Verfügung. Sie können auch die überschaubare Innenstadt von La Serena in Eigenregie erkunden. Die Hauptsehenswürdigkeiten befinden sich entlang der Arturo-Prat mit der Kathedrale und Kirche San Francisco. Am Nachmittag besuchen Sie das landschaftlich wunderschöne Elqui-Tal, eine blühende Flussoase, wo Papayas, Chirimoyas und die Weintrauben für den Pisco-Schnaps gedeihen. Natürlich darf hier der Besuch einer Pisco-Destillerie mit inbegriffener Degustation nicht fehlen. Nach Sonnenuntergang können Sie buchstäblich nach den Sternen greifen: Hier in der klaren Luft und mehr als 300 wolkenlosen Tagen im Jahr, existieren die weltweit besten Voraussetzungen für die Beobachtung von Sternen, weshalb zahlreiche Observatorien installiert wurden. Übernachtung in La Serena.

Elqui Tal

41.Tag: 19.12.2022 La Serena – Santiago CHL (471km)
Lange unberührte Sandstrände begleiten uns, bis wir kurz vor Santiago die ersten Wein- und Obst Anbaugebiete erreichen. Den ersten Eindruck und Überblick bekommen Sie vom Cerro San Cristobal", dem Hausberg von Santiago. Den 880 Meter hohen Gipfel erreichen Sie bequem und barrierefrei mit der Seilbahn. Auf dem Gipfel befinden sich eine Kirche und eine übergroße Heiligenfigur. Von dort bietet sich ein herrlicher Blick zu den Anden und über die Metropole. Im Anschluss fahren Sie in den Stadtteil Providencia, wo Sie heute übernachten werden.

42.Tag 20.12.2022 Santiago CHL
Bei dem Stadtrundgang, der sich auf den historischen Stadtkern konzentriert, werden Ihnen die interessantesten Besichtigungspunkte vorgestellt: u.a. der geschichtsträchtige Cerro Santa Lucia, heute eine der schönsten Parkanlagen der Stadt mit herrlicher Aussicht auf das Zentrum von Santiago, die Plaza de Armas mit der Kathedrale aus dem 19. Jahrhundert. Die einstige Münzprägeanstalt La Moneda ist der heutige chilenische Präsidentenplast, ein schönes koloniales Gebäude im neoklassizistischen Stil. **Rückflug nach Europa oder Weiterreise.** Den Abend lassen wir nach einem Spaziergang zum Costanero Tower mit einem Lichtblick über die Stadt ausklingen. Übernachtung in Santiago.

43.Tag: 21.12.2022 Valparaiso – Isla Negra - Santa Cruz (234km)
Die Stadt Valparaíso genießt den Status als UNESCO-Welterbe und ist für die meisten Chilenen die schönste Stadt des Landes. Während eines Spaziergangs durch die Oberstadt sehen wir auch »La Sebastiana«, das bekannteste Haus der Stadt, das ab 1961 Pablo Neruda bewohnte. Als nächstes besuchen Sie die kleine verträumte Insel Negra. Hier hat sich Pablo Neruda inspirieren lassen bei dem Anblick über die felsige Küste zum rauen Meer. Das Wohnhaus ist ein Museum und am Stand befindet sich ein in Stein gemeißelter Kopf von Ihm. Die anschließende Fahrt geht durch das Colchagua-Tal. Santa Cruz ist bekannt für seine Kolonialarchitektur und die umliegenden Weingüter. Die restaurierte Kirche Santa Cruz aus dem 19. Jahrhundert liegt gegenüber dem Platz, wo die jährliche Fiesta de la Vendimia bei der die Weinlese der Region gefeiert wird. Den Abend lassen wir auf einem der Weingüter mit einer Weinprobe und einem Abendessen ausklingen. Übernachtung in Santa Cruz.



44. Tag: 22.12.2022 Santa Cruze – Los Ángeles CHL (514km)
Zunächst wird die Fahrt weiter von Wein- und Obstplantagen geziert, bis Sie die berühmteste Fernstraße des Kontinents, die Panamericana erreichen. Die Route führt durch fruchtbare Gebiete des Landes, wo Wein, Obst, Gemüse, Hülsenfrüchte, Rindfleisch und Milchprodukte für das ganze Land und den Export produziert werden. Bei San Javier ist das Maule-Tal erreicht, neben dem Valle de Maipo die „Wiege des chilenischen Weinbaus". Sie besuchen ein Weingut und können sich bei einer Weinprobe selbst von der Qualität des Weines überzeugen lassen. Der für heute letzte Besichtigungspunkt ist der Wasserfall „Salto del Laja", für Chilenen einer der wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Anschließend Fahrt zum Hotel nach Los Ángeles. Übernachtung in Los Ángeles.

45.Tag: 23.12.2022 Los Ángeles – Valdivia CHL (341km)
Auf der Ruta 5, wie die Panamericana in Chile heißt, geht die Fahrt nach Valdivia. Sehenswert ist der Fisch- und Gemüsemarkt Mercado Fluvial direkt am Fluss, wo Sie die Seelöwen beobachten können, wie

sie sich um die Fischabfälle der Händler mit den Pelikanen und Kormoranen streiten. Im Anschluss erkunden Sie die Gegend nochmals mit einem Boot. Den Abend lassen wir in der bekannten Brauerei Kunstmann mit einer Bierprobe und einem Abendessen ausklingen. Übernachtung in Valdivia.

46.Tag: 24.12.2022 Valdivia - Chilenische Schweiz – Puerto Varas (291km)
Die unbeschreiblich schöne Landschaft der Seenregion Südchiles ist auch bekannt als die „Chilenische Schweiz". Unzählige glasklare Seen, in denen sich die Vulkane und die weite Waldlandschaft spiegeln, begleiten Sie auf dieser Reise. Der Volcán Choshuenco ist 2.415 m hoch und ragt majestätisch über diese Landschaft. Ab Osorno geht es auf eine wunderschönen Nebenstraße nach Puerto Octay und entlang des Sees in Richtung Petrohue. Am Lagos Todos unternehmen Sie eine Bootstour zu einer kleinen Insel, wo Sie bei einem Picknick den herrlichen Blick auf den Vulcan Osorno genießen können. Entlang des Sees fahren Sie nach Puerto Varas, einer Stadt mit 41.255 Einwohnern, am Südufer des Llanquihue-Sees. Mit rund 860 Quadratkilometern ist er der zweitgrößte See Chiles. Übernachtung in Puerto Varas.

47.Tag: 25.12.2021 Puerto Varas – Puerto Montt - Castro (187km)
Am Vormittag geht die Reise weiter durch die 200.000 Seelenstadt Puerto Montt, wo die Besiedlung der Deutschen, die heute noch zu spüren ist, nach der europäischen Revolution begann. Mit der Fähre überqueren wir die Bucht und gelangen auf die Isla Grande de Chiloe. In Castro steht ein Rundgang auf dem Programm. An der Plaza de Armes erhebt sich die Hauptkirche der Stadt, Iglesia de San Francisco.

Der heutige 1910–1912 nach einem Brand im Stil der Neogotik von dem italienischen Architekten Eduardo Provasoli neu errichtete Bau, ist 52 m lang und 27 m breit. Die beiden Türme der 1997–99 renovierten Kirche, sind 42 m hoch und weithin sichtbar. Die Holzkirchen in den Stadtteilen Rilán, Nercón und Chelín sowie andere Holzkirchen auf der Insel wurden in das Weltkulturerbe der UNESCO aufgenommen. Im Regional-Museum sind Informationen über die Geschichte der Stadt zu sehen. Übernachtung in Castro.

48.Tag 26.12.2022 Fährüberfahrt nach Chaitén – Puyuhuapi CHL (202km)
Am frühen Morgen verlassen wir die Insel und fahren mit dem Fährschiff durch die Traumwelt der patagonischen Fjorde. Gegen Mittag erreichen Sie die vom Schicksal geprägte Stadt Chaitén. Durch den Ausbruch des gleichnamigen Vulkans wurde die Stadt zunächst komplett zerstört. Heute ist Chaitén ein typisches Zeichen der Verbundenheit der Menschen Patagoniens zu ihrem Geburtsort. Je weiter südlicher wir auf der Carretera Austral in Richtung Süden fahren, desto einmaliger werden die kontrastreichen Szenerien: Landschaften aus Gletschern, Fjorden, Wäldern und unglaublich viel Einsamkeit. Nachmittags erreichen wir die Fjordsiedlung Puyuhuapi, die in den 30er Jahren von mehreren Familien aus dem Sudetenland gegründet wurde. Die schöne Lage des Dorfes, die alten Holzhäuser aus der Gründerzeit und sein angenehmes Flair bieten jede Menge Fotomotive. Diese Nacht logieren Sie nach einer Bootsfahrt im Hotel Termas de Puyuhuapí & Spa, einem Idyll an einem Fjord gelegen. Übernachtung in Puyuhuapi.

49.Tag: 27.12.2022 Puyuhuapi – Coyhaique (233km)
Wir setzen unsere Fahrt auf der Carretera Austral fort und passieren den Nationalpark Queulat, der zu den spektakulärsten der gesamten Carretera Austral zählt. Besonders der Anblick des Hängegletschers Ventisquero Colgante. Wie schon gestern werden wir begleitet von üppiger Vegetation: riesige Nalcapflanzen und Farne wachsen wild am Wegesrand. Großartige Panoramablicke auf vergletscherte Berge und rauschende Wasserfälle hinterlassen bleibende Eindrücke. Wir folgen der Carretera weiter südwärts durch Gebiete, die durch Brandrodungen in Mitleidenschaft gezogen wurden. Schließlich erreichen wir Coyhaique (45.000 Einwohner), die Hauptstadt der Region Aysén. Übernachtung in Coyhaique.

50.Tag: 28.12.2022 Coyhaique - Lagos General Carerra – Puerto Guadal (275km)
Unvergesslich ist die einmalige Naturlandschaft entlang des Lago General Carrera und den Lago Buenos Aires. Zunächst führt Sie die Reise durch ein Waldgebiet und anschließend erreichen Sie den Südteil des Sees. Ein absolutes „Muss" ist die Catedral de Marmol. Ein einzigartiges Naturschauspiel

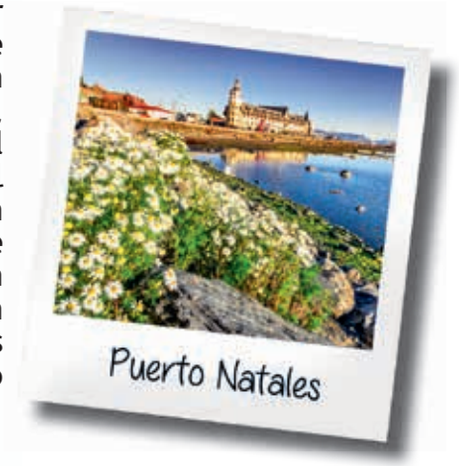
erreichen Sie nach einer Bootsfahrt über den zweitgrößten See Chiles. Die Unterwasserbrücken in dem türkisblauen Wasser versetzen jeden Betrachter in maßloses Staunen. Anschließend fahren Sie weiter in Richtung Osten, mit überwältigendem Ausblick auf den zwischen schneebedeckten, eingebetteten See, der zum Teil die Grenze zwischen Chile und Argentinien darstellt. Die Übernachtung erfolgt im Raum von Puerto Guadal.

51.Tag: 29.12.2022 Puerto Guardal - Chile Chico – Perito Moreno ARG (180km)
Nach einer weiteren aufregenden Fahrt erreichen Sie die Grenzstadt Chile Chico. Die geschichtsträchtige Stadt wurde 1929 offiziell gegründet und an die große Careterra Austral in den 90er Jahren angeschlossen. 1971 und 1991 wurde die hauptsächlich von Fischfang, Landwirtschaft und einer Goldmine lebenden Stadt, vom Ascheregen des Cerro Hudson Vulkans überzogen. Nach dem Grenzübertritt erreichen wir die argentinische Stadt Los Andiguos. Bekannt ist hier das Kirschfest, das alljährlich stattfindet. Durch das Microklima gedeihen hier Früchte wie Aprikosen und Kirschen. Der Ort ist durch seine Lage auch zu einem Tourismuszentrum geworden. Skifahren, Wandern und Bootsausflüge sind begehrt. Der Tag endet in Perito Moreno. Übernachtung in Perito Moreno.

52.Tag: 30.12.2022 Perito Moreno – El Calafate ARG (691km)
Zeitiger Aufbruch, denn heute erwartet uns der längste Streckenabschnitt unserer Reise. Die 5000 km lange Ruta 40 gehört zu den legendärsten und abenteuerlichsten Fernstraßen des südamerikanischen Kontinents. Die Traumstraße folgt dem Verlauf der Anden und verbindet La Quiaca an der bolivianischen Grenze und Cabo Virgenes in Patagonien. Wir folgen einem Teilstück der Ruta 40 in Richtung Süden durch die einsame patagonische Steppe. Bevor wir die Stadt El Calafate erreichen, können Sie bei guter Sicht den Fitz Roy bei einem Fotostopp erblicken. Tagesziel ist die 20.000-Einwohner-Stadt am Lago Argentino. Übernachtung in El Calafate.

53.Tag: 31.12.2022 Los Glaciares NP – Perito Moreno Gletscher ARG
Der Tag heute gehört ganz dem berühmten Perito-Moreno-Gletscher, der sich 80 km westlich von El Calafate im Nationalpark Los Glaciares befindet. Auf Laufstegen gelangen Sie zu den Aussichtsplattformen am Seeufer des Lago Argentino, die sich direkt gegenüber dem Perito Moreno-Gletscher befinden. Mit ein wenig Glück erleben Sie, wie riesige Eisnadeln unter lautem Getöse in den smaragdgrünen See stürzen. Der Anblick des kalbenden Gletschers gehört mit Sicherheit zu den großen Erlebnissen Südpatagoniens. Eine Besonderheit des Perito Moreno ist außerdem, dass er einer der wenigen bekannten Gletscher außerhalb der Antarktis und Grönlands ist, der noch kontinuierlich wächst. Fakultativ haben Sie die Möglichkeit, eine Bootstour zu unternehmen. Übernachtung in El Calafate.

54.Tag: 01.01.2023 El Calafate – Torres del Paine CHL (212km)
Von El Calafate fahren Sie durch die Meseta Vizcachas südwärts nach Esperanza. Endlose Schafherden, Gauchos, hoch zu Ross begleitet von abgerichteten Hunden, formen das Bild. Nach dem Grenzübertritt erreichen Sie den erhabenen Torres del Paine, den spektakulärsten Nationalpark Südamerikas. Inmitten einer urweltlichen Landschaft erheben sich die berühmten Granitspitzen (Torres) des Paine-Massivs mehr als 1000 m senkrecht in die Höhe. All dies wäre schon eine großartige Szenerie, doch hat hier die Natur noch weit mehr an Schönheit aufgeboten: azurblaue und smaragdgrüne Seen vor gleißenden Gletschern, schäumende Flüsse in zimtfarbenen Pampasteppen, gischtende Wasserfälle und dazu eine faszinierende Andenflora und -fauna. Das Märchenhafte dieses Anblicks wird durch den manchmal tiefblau leuchtenden oder von zerrissenen Wolkenbändern geprägten patagonischen Himmel verstärkt. Genießen Sie die Stille und die atemberaubende Kulisse bei einem Picknick. Auf der Fahrt mit kurzen Wanderungen und zahlreichen Fotostopps, werden Ihnen die schönsten Aussichtspunkte gezeigt. Den Abend lassen Sie in Puerto Natales, das malerisch an einem Fjord liegt, ausklingen. Übernachtung in Puerto Natales.



55.Tag: 02.01.2023 Puerto Natales - Punta Arenas CHL (302km)
Bevor die Reise weiter geht in Richtung Punta Arenas, besuchen wir zunächst noch die Cueva del Milodon, eine 200 m lange Höhle die nach dem prähistorischen Mylodon (Riesenfaultier) benannt wurde.

Anschließend fahren Sie nach Punta Arenas, die südlichst gelegene Großstadt der Welt. In der Stadt begegnet uns eine bunte Mischung von Immigranten aus Europa, die die Stadt an der Magellanstraße geprägt haben. Rund um die Plaza errichteten die Schafzuchtbarone, Eigentümer riesiger Ländereien, ihre luxuriösen Villen. Ganze Handelsflotten ankerten in der Hafenstadt, die als wirtschaftliches Zentrum ihre Blütezeit um die Jahrhundertwende erlebte und ihre Vormachtstellung mit der Eröffnung des Panamakanals 1914 wieder verlor. Auf unserer Orientierungstour genießen wir vom Cerro la Cruz die wunderschöne Aussicht auf die bunten Dächer der Stadt und die Magellan-Straße bis hinüber nach Feuerland. Übernachtung in Puerto Natales.

56.Tag: 03.01.2023 Punta Arenas – Porvenir - Rio Grande ARG (283km)
Über eine Schotterpiste erreichen wir den Hafen, von wo es mit einer Fähre über das raue Meer der Magellanstrasse nach Porvenir geht. In Paso Fronterizo San Sebastiánn überqueren wir wieder die Grenze nach Argentinien. Die Stadt Rio Grande ist auch Hauptstadt der gleichnamigen argentinischen Provinz Tierra del Fuego. Mit ihren 66.475 Einwohnern ist sie die größte Stadt der Insel Feuerland an der Südspitze Südamerikas. Río Grande blieb lange eine unbedeutende Kleinstadt, bis in den 1970er-Jahren die Insel Feuerland zur Sonderwirtschaftszone erklärt wurde. Gegründet 1921 per Dekret erlebte die Stadt, die auch das Zentrum für die umliegenden Estanzias (Farmen) ist, ein stürmisches Wachstum: Öl-, Elektronik- und Medienindustrie siedelten sich an. Übernachtung in Rio Grande.

57.Tag: 04.01.2023 Rio Grande – Ushuaia ARG (235 km)
Heute beschäftigen Sie sich zunächst mit der Schafzucht. Bei dem Besuch einer Estanzia (Farm) erfahren Sie Interessantes über die Schafzucht und das Leben auf einer Farm. Je nach Jahreszeit werden in dieser Gegend bis zu 60.000 Schafe geschoren, was ein besonderes Spektakel ist. Zum Mittagessen wird Ihnen das bekannte Asado-Lamm serviert, das eine Spezialität darstellt. Bei der Weiterreise in Richtung Süden ändert sich die Landschaftsszenerie und die Steppenlandschaft geht über in bewaldetes, hügeliges Bergland. Wir passieren den knapp 450 Meter hohen Garibaldi-Pass und genießen die Aussicht auf die Seenlandschaft des Lago Escondido und Lago Fagnano. Am frühen Abend erreichen wir Ushuaia, die südlichste Stadt der Welt. Übernachtung in Ushuaia.

58.Tag: 05.01.2023 Nationalpark Tierra del Fuego ARG (135km)
Heute steht der Besuch des rund 63.000 ha großen Nationalparks Tierra del Fuego auf dem Programm. Im Nationalpark geht es zum Aussichtspunkt Ensenada. Von dort aus haben Sie einen wunderschönen Blick auf den Beagle Kanal und die Isla Redonda. Wieder zurück auf der Ruta 3 queren wir die Rio Lapataia Brücke und unternehmen eine kurze Genusswanderung zur schwarzen Lagune. Danach fahren wir zur Lapataia Bucht, wo ein Schild darauf hinweist, dass die Ruta Nacional 3, wie die Panamericana hier heisst, hier endet. Zum Abschluss unseres Aufenthaltes machen wir noch einen Halt am Lago Roca, der je nach Wetterlage die Farbe seiner Wasseroberfläche ändert. Der restliche Tag steht zur freien Verfügung. Den Abend lassen wir mit einem besonderen Abschiedsdinner ausklingen. Übernachtung in Ushuaia.

59.Tag: 06.01.2023 Abflug nach Europa
Transfer zum Flughafen Ushuaia von wo aus Sie Ihren Rückflug nach Europa antreten.

60.Tag: 07.01.2023 Ankunft in Europa
Ende einer eindrucksvollen Reise.

18 Tage: Chile, Argentinien & Brasilien

Reiseverlauf:

01. Tag Abflug von Europa nach Santiago de Chile

02. Tag Ankunft in Santiago de Chile
Nach der Ankunft in Santiago beginnt eine Orientierungsfahrt/Rundgang durch die Hauptstadt Chiles. Im Anschluss beziehen Sie Ihr Hotel im modernen und belebten Stadtteil Providencia.

03. Tag Santiago de Chile - Coqimbo - La Serena
Heute beginnt die Reise durch die fruchtbare Landschaft Nord-Chiles. Am späten Nachmittag erreichen Sie die koloniale Küstenstadt La Serena. Die Stadt ist zum einen durch den Reichtum des Bergbaus, aber auch durch die schöne Lage am Pazifik und durch den Tourismus gewachsen. Übernachtung in La Serena.

04. Tag La Serena - Elqui Tal
Genießen Sie ein Frühstück mit Ausblick zum Pazifik und unternehmen Sie einen Spaziergang an Chiles längster Strandpromenade „Avenida del Mar“. Am Nachmittag besuchen Sie das bekannte Elqui Tal, berühmt für die Produktion des Pisco und Hauptsitz vieler internationaler Observatorien. Nach einer Pisco-Probe in der ältesten Pisco Brennerei Chiles, geht es zum Abendessen in Vicuña. Den Tag lassen Sie mit einem Blick in die Sterne vom Mamalluca Observatorium ausklingen. Rückfahrt nach La Serena.

05. Tag Parque National de Pinguino Humboldt - Copiapo
Die Reise geht in Richtung Norden in das Landesinnere. Fakultativ haben Sie die Möglichkeit, mit dem Boot ca. 40 Minuten über den Pazifik zum Parque National de Pinguino Humboldt zu fahren. Dort befinden sich je nach Tages- und Jahreszeit hunderte von Pinguinen in den Felswänden. Nachmittags Weiterfahrt zur Bergbaustadt Copiapo. Übernachtung in Copiapo.

06. Tag Copiapo - Tinogasta
Bei der Reise zur argentinischen Grenze geht es über einen der höchsten Pässe der Welt. Bevor Sie den Pass von Maricunga mit einer Höhe von 4.100 erreichen, fahren Sie durch Schluchten und Bergregionen des Atacama Tales. Nach einem Fotostopp mit Ausblick zum sogenannten „Dach der Anden“, geht die Fahrt vorbei am Maricunga Salzsee zur grünen Lagune, die von mehreren Vulkanen umgeben ist und ein unvergessliches Erlebnis bietet. Am Paso de San Francisco befindet sich auf fast 4.726 Metern die Grenze zu Argentinien. Hier bietet sich ein herrlicher Blick zum Vulkan ‘Ojo Del Salado“, der mit 6.893 Metern der höchste aktive Vulkan der Erde ist. Im Anschluss schlängelt sich die Straße wieder weiter durch die argentinische Seite der Atacama Region in die Tiefe. Alpakas und Guanakos sind dabei immer wieder am Straßenrand zu beobachten. Am Abend erreichen Sie in Tinogasta die Region Catamarca, wo Sie übernachten werden. Höhe 4.900m NHN

07. Tag Fiambala - Villa Unión
Diesen Tag verbringen Sie mit einer Fahrt entlang der östlichen Anden. Der Tag endet in Villa Union, wo Sie in der Umgebung übernachten werden.

08. Tag Nationalpark Talampaya
Heute besuchen Sie den Nationalpark Talampaya. Mit einem Spezialfahrzeug geht es in den Nationalpark, wo Ihnen bei verschiedenen Stopps die beeindruckenden Felsformationen vorgestellt werden. Der Tag endet in Villa Union, wo Sie in der Umgebung übernachten werden.

09. Tag Villa Union - Cafayate
Nach dem Frühstück geht die Reise zunächst durch das subtropische Valle Calchaquí, wo die Landwirtschaft eine wichtige Rolle spielt. Am Nachmittag besuchen Sie das Museo de la Pachamama, eines der größten Museen für indianische Kultur in Argentinien. Der Tag endet in Cafayate. Am Abend wird Ihnen noch eine Weinprobe im örtlichen Weinmuseum serviert. Übernachtung in Cafayate.

10. Tag Cafayate - Purmamarca
Nach dem Frühstück besuchen Sie das Museo Regional y Arqueológico Rodolfo Bravo, bekannt für seine archäologischen Exponate. Der erste große landschaftliche Höhepunkt bei der Reise in Richtung Norden ist die Quebrada Río de las Conchas, eine eindrucksvolle Canyon-Landschaft, die der Río de las Conchas über Jahrmillionen geschaffen hat. Tagesziel ist Purmamarca, eingebettet von Felsformationen in der argentinischen Puna Andina. Übernachtung in Purmamarca.

11. Tag Purmamarca - Salinas Grandes - Humahuaca
Nach dem Frühstück fahren Sie in Richtung Salar Salinas Grandes. Die Straße führt steil die Serpentinen der Cuesta de Lipán hinauf zur Passhöhe Altos del Morado, 4170 m ü. NN und anschließend

weiter zur Salinas Grandes. Am Nachmittag besuchen Sie die Stadt Humahuaca. Dank ihres gut erhaltenen Zentrums im Kolonialstil ist sie ein beliebtes Reiseziel. Übernachtung in Purmamarca.

12. Tag Purmamarca - Salta - Flug nach Iguazú

Während Ihr Reisebus mit Ihren Koffern in Richtung Iguazu fährt, besuchen Sie mit einem örtlichen Bus die Hauptstadt Salta der gleichnamigen Provinz im Nordwesten Argentiniens. Am Abend fliegen Sie weiter nach Iguazu, wo Sie übernachten.

13. Tag Iguaçu - Wasserfälle (brasilianische Seite)

Die brasilianische Seite der Wasserfälle bietet die besten Panoramablicke, weshalb Sie heute die Grenzbrücke Tacredo Neves nach Brasilien überqueren werden. Anschließend besuchen Sie den sehenswerten Vogelpark „Parque das Aves“. Danach geht es zu den nahen gelegenen Wasserfällen. Genießen Sie den fantastischen Blick auf das Gesamtpanorama der Iguaçu-Wasserfälle und den Teufelsschlund Garganta del Diablo. Am Nachmittag Rückfahrt nach Puerto Iguazú.

14. Tag Iguazú - Wasserfälle (argentinische Seite)

Nach dem Frühstück erwartet Sie Ihr Guide, der mit Ihnen im Anschluss die beeindruckenden Wasserfälle auf der argentinischen Seite, die sich inmitten des Nationalpark Iguazú befinden, besucht. Übernachtung in Iguazu.

15. Tag Flug von Puerto Iguazú nach Buenos Aires

Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen und Flug nach Buenos Aires. Übernachtung in Buenos Aires.

16. Tag Buenos Aires

Am Vormittag unternehmen Sie eine Stadtrundfahrt. Der Rest des Tages ist zur freien Verfügung. Am Abend werden wir Sie mit einem Abendessen und einer Tango-Show verabschieden. Übernachtungen in Buenos Aires.

17. Tag Rückflug nach Europa

Der Vormittag ist zur freien Verfügung. Gegen Mittag Check-out und Fahrt zum Flughafen und Rückflug.

18. Tag Ankunft in Europa

und Ende der Reise.

Leistungen im Preis enthalten:

- Transfer Flughafen - Hotel - Flughafen mit örtlichem Bus & Guide
- Busrundreise im europäischen modernen Luxusbus
- durchgehend deutschsprechende Reiseleitung
- 15 x Übernachtungen in Mittelklassehotels
- (Standardzimmer), 1x in einfacherer Unterkunft
- 15 x landesübliches Frühstück
- 13 x Mittag oder Abendessen im Rahmen der HP
- Tango-Show inclusive Abendessen in Buenos Aires, 1 x Pisco Probe
- 1 x Abendessen in einem argentinischen Steakhaus
- Eintritt zum Observatorium Mamalluca
- Eintritte in die Nationalparks: Talampaya, Iguazú (Argentinien), Iguaçu (Brasilien)
- Eintritte: Museum Pachamama
- Eintritt zum Salzsee Salinas Grandes
- Eintritte zu den Sehenswürdigkeiten lt. Programm
- ausführliches Informationspaket mit Reiseführer inkl. Landkarte je Buchung

Nicht im Preis enthalten:

- Flüge ab/bis Europa
- empfohlene Trinkgelder:
  4.- USD pro Tag/Person für den Reiseleiter, je 1,- USD pro Tag/Person für das Zimmermädchen und das Frühstückspersonal
  (bitte beachten Sie, daß diese Trinkgelder einen unverzichtbaren Teil des Einkommens darstellen. Vielen Dank für Ihr Verständnis!)
- alle als “optional”, “Möglichkeit” oder “fakultativ” bezeichneten Programmpunkte

Zubuchbare Leistungen:

- Parque National de Pinguino Humboldt

Termine:

- 16.04. - 03.05.2023 29.04. - 16.05.2023
  07.10. - 24.10.2023

Reisepreis:

- im Doppelzimmer p.P.: 4.550,-
- im Einzelzimmer: 5.562,-

18 Tage: Peru, Bolivien & Chile

Reiseverlauf:

01. Tag Abflug von Europa nach Santiago de Chile

02. Tag Ankunft in Santiago de Chile
Nach der Ankunft in Santiago beginnt eine Orientierungsfahrt/Rundgang durch die Hauptstadt Chiles. Im Anschluss beziehen Sie Ihr Hotel im modernen und belebten Stadtteil Providencia.

03. Tag Flug Santiago - Calama
Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen. Im Anschluss fliegen Sie innerchilenisch in den Norden Chiles nach Calama. Dort erwartet Sie Ihr Bus und der örtliche Reiseleiter. Bei der Fahrt zu Ihrem Hotel bekommen Sie erste Informationen über das, was Sie auf Ihrer Reise durch die Anden erwartet. Übernachtung in Calama.

04. Tag El Tatio Geysire - San Pedro - Valle de la Luna
Noch vor Sonnenaufgang fahren Sie entlang einer faszinierenden Strecke einer Vulkankette zu den El Tatio Geysiren (4.350 ü. M.). Am späten Nachmittag fahren Sie ins bezaubernde Valle de la Luna (Mond-Tal). Von einem schönen Aussichtspunkt aus verfolgen Sie das Schauspiel des Sonnenuntergangs und bestaunen eine unvergessliche Farbsymphonie am Himmel. Übernachtung in Calama.

05. Tag Calama - Iquique
Vorbei an Chuquicamata fahren Sie Richtung Küste und erreichen das kleine Hafenstädtchen Tocopilla. Nach der Mittagspause folgen Sie der Küstenstraße Nr. 1 nach Iquique. Übernachtung in Iquique.

06. Tag Iquique - Arica
Der nächste Stopp ist beim ehemaligen Salpeterwerk Humberstone. Anschließend Weiterfahrt durch die trockenste Wüste der Welt in all ihrer herben Schönheit. Nachmittags erreichen Sie Arica, die am nördlichsten gelegene Stadt Chiles. Sie machen einen Fotostopp an der Plaza, von wo aus Sie die Kirche San Marcos besuchen können. Übernachtung in Arica.

07. Tag Arica - La Paz (Höhe 3.640m NHN)
Am frühen Morgen verlassen Sie Arica und fahren Richtung Grenze zu Bolivien. Die Reise geht durch karge Landschaft, die geprägt ist von bizarren Felsformationen und Canyons. Nach Erledigung der Grenzformalitäten Weiterreise auf bolivianisches Terrain zur Hauptstadt Boliviens. Die auf rund 3.600 Meter hoch gelegene Stadt La Paz und die angrenzende Stadt El Alto beherbergen rund 75% der ca. 2 Millionen Einwohner des Landes. Den Rest des Tages können Sie mit Entdeckungsspaziergängen durch die koloniale Altstadt genießen. Übernachtung in La Paz.

08. Tag La Paz Höhe 3.640m NHN
Bei einer Stadtrundfahrt/Rundgang mit einem örtlichen Guide erfahren Sie die Geschichte der Stadt, eingebettet in einem engen Tal, umgeben von schneebedeckten Gipfeln und vom größten Seilbahn-Nahverkehrsnetz der Welt. Nach dem Mittagessen geht es mit der Seilbahn nach El Alto. Sie besuchen die koloniale Altstadt sowie die modernen Stadtteile Obrajes, Calacoto und La Florida. Übernachtung in La Paz.

09. Tag Copacabana - Puno
Heute besuchen Sie zunächst den Wallfahrtsort Copacabana. Mit dem Boot geht die Schifffahrt zur „Isla del Sol“, der Sonneninsel. Der Legende nach ist hier das Inkareich entstanden. Im Anschluss überqueren Sie die Grenze zu Peru und fahren nach Westen zum weltweit größten Süßwassersee Südamerikas. Tagesziel ist Puno am Titicacasee. Übernachtung in Puno.

10. Tag Inselwelt im Titicacasee
Den heutigen Tag verbringen Sie auf dem Titicacasee und seinen Inseln. Mit dem Motorboot fahren Sie zu den schwimmenden Schilfinseln der Uros, wo Sie von einer Großfamilie herzlich willkommen geheißen werden. Anschließend Weiterfahrt mit dem Motorboot zur Insel Taquile. Die Höhe und die dünne Luft auf fast 4000 m ü. M. machen den Aufstieg ins Dorf etwas beschwerlich. Belohnt wird man nicht nur mit einem herrlichen Panoramablick über den Titicacasee sondern auch mit einem Mittagessen bei einer Taquileño-Familie. Am Nachmittag Rückfahrt nach Puno. Übernachtung in Puno.

11. Tag Puno - Arequipa (4.170 m ü. M.).
Nach dem Frühstück verlassen Sie Puno und fahren zur Hochanden-Kleinstadt Santa Lucía. Weiter geht die Reise in das Naturschutzgebiet der Laguna Lagunillas. Der See liegt auf einer Höhe von 4174 m und hat eine Fläche von etwa 65 Quadratkilometern. Am Abend erreichen Sie die sogenannte „Weiße Stadt“. Übernachtung in Arequipa.

12. Tag Arequipa, die „Weiße Stadt“
Am Vormittag widmen Sie sich der Stadt Arequipa. Anschließend unternehmen Sie einen geführten Spaziergang durch die bezaubernde Klosteranlage Santa Catalina. Der Rest des Tages ist zur freien Verfügung. Übernachtung in Arequipa.

13. Tag Arequipa - Cusco
Auf der heutigen Fahrt durchqueren Sie den Altiplano. Ein Stopp ist bei der sehenswerten, barocken Missionskirche San Pedro in Andahuaylillas geplant. Nach dem Besuch geht die Reise weiter nach Cusco (3.400 m ü. M.), der sagenumwobenen Hauptstadt des Inka-Imperiums. Übernachtung in Cusco.

14. Tag Machu Picchu
Zeitiger Aufbruch! Mit der Andenbahn fahren Sie nach Aguas Calientes, Ausgangspunkt für den Besuch der weltberühmten Inka-Zitadelle Machu Picchu. Anschließend geführte Besichtigung durch die beeindruckende archäologische Anlage von Machu Picchu und danach Zeit zur freien Verfügung. Am Abend geht es mit der Bahn wieder zurück. Übernachtung in Cusco.

15. Tag Cusco
Vormittags erkunden Sie das historische Cusco auf einem geführten Rundgang. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Am Abend steht ein Abschiedsdinner mit peruanischen Spezialitäten und Musik auf dem Programm. Übernachtung in Cusco.

16. Tag Flug nach Lima
Den Vormittag können Sie noch in der quirligen Stadt genießen. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen und Flug nach Lima. Am Flughafen erwartet Sie Ihr örtlicher Reiseleiter und bringt sie zu ihrem gebuchten Hotel. Einen kulinarischen Einblick bekommen Sie bei Ihrem Abendessen. Übernachtung in Lima.

17. Tag Lima - Rückflug
Am Morgen beginnt eine ausführliche Stadtbesichtigung. Die Stadtrundfahrt endet am Flughafen, von wo aus wieder Ihre Heimreise beginnt. Rückflug nach Europa.

18. Tag Ankunft in Europa
und Ende der Reise.

Leistungen im Preis enthalten:
- Transfer Flughafen - Hotel - Flughafen mit örtlichem Bus & Guide
- Busrundreise im europäischen modernen Luxusbus
- durchgehend deutschsprechende Reiseleitung
- 15 x Übernachtungen in Mittelklassehotels
- (Standardzimmer), 1x in einfacherer Unterkunft
- 15 x landesübliches Frühstück
- 1 x Welcome-Dinner inkl. Folklore in Cusco
- 1 x Mittagessen auf der Insel Taquile
- 14 x Halbpension teils Mittag teils Abendessen
- Orientierungsfahrt in Santiago
- Stadtrundfahrt in Lima mit örtlichem Bus und deutschsprechendem Stadtführer
- geführter Stadtrundgang in Arequipa, Rundgang durch das Kloster Santa Catalina inkl. Eintritt
- Stadtrundfahrt/Gang mit deutschsprechendem Stadtführer in Cusco
- Eintritte in Cusco zur für Sacsayhuaman, Kathedrale und Qoricancha
- Bootsausflug auf dem Titicacasee inkl. deutschsprechendem Guide
- Ausflug mit dem Boot zur „Isla del Sol
- örtl. deutschsprechender Guide für Machu Picchu
- Eintritte: Humberstone Mine und die Kirche in Andahuaylillas
- Tagesausflug zum Machu Picchu inkl. Bahnfahrt in der Touristenklasse
- ausführliches Informationspaket mit Reiseführer inkl. Landkarte je Buchung

Nicht im Preis enthalten:
- Flüge ab/bis Europa
- empfohlene Trinkgelder:
  4.- USD pro Tag/Person für den Reiseleiter, je 1,- USD pro Tag/Person für das Zimmermädchen und das Frühstückspersonal
  (bitte beachten Sie, daß diese Trinkgelder einen unverzichtbaren Teil des Einkommens darstellen. Vielen Dank für Ihr Verständnis!)
- alle als “optional”, “Möglichkeit” oder “fakultativ” bezeichneten Programmpunkte

Termine:
- 21.05. - 07.06.2023 & 13.06. - 30.06.2023

Reisepreis:
- im Doppelzimmer p.P.: € 4.399,-
- im Einzelzimmer: € 4.985,-

Kolumbien

Kolumbien liegt im Norden von Südamerika und ist mit 1.138.910 qkm Fläche und einem Straßennetz von 113.000 km, wovon nur 26.000 asphaltiert sind, der zweitgrößte Staat Südamerikas. Mit 51 Millionen Einwohnern ist das Land von den Anden mit 5 Vulkanen, als auch vom den pazifischen und atlantischen Küstenregionen umgeben. Dabei gehört auch die 5.775 Meter hohe Sierra Nevada Santa Marta, das höchste Küstengebirge der Erde und Teile des Amazonas zu Kolumbien. Neben kleinen unberührten Dörfern und Kleinstädten, lebt rund die Hälfte der Bevölkerung in Städten wie Cartagena, Medellín oder Cali mit über 500.000 Einwohnern. Die auf 2000 Meter gelegene Hauptstadt ist Bogota mit fast 10 Millionen Einwohnern. Das Land ist eines der an biologischer und kultureller Vielfalt reichsten Länder der Welt. Etwa 15 Prozent des Staatsgebietes stehen unter Naturschutz. Die UNESCO erklärte fünf Gebiete zu Biosphärenreservaten. Bereits 4.000 Jahre v.Ch. lebten hier schon indianische Hochkulturen, die besonders für ihre Goldschmiedekunst bekannt waren. Angelockt von Gold und Smaragden kamen Europäer von allen Himmelsrichtungen. Von Osten erreichte der Ulmer Kaufmann Nikolaus Federmann im Jahre 1539 Bogotá, um im Auftrag der Welser die Kolonisation des Landes voranzubringen. Die Spanier erbauten Siedlungen und zerstörten die indianischen Handelszentren. Der Konflikt, der zur Unabhängigkeit führte, fand zwischen 1810 und 1819 statt. Zum Präsidenten wurde 1821 Bolívar gewählt, der die völlige Abschaffung der Sklaverei durchzusetzen versuchte, was erst im Jahre 1850 gelang. Geschüttelt von einigen Kriegen wurde Kolumbien 1886 wieder ein Zentralstaat und hatte auch gleichzeitig die erste Demokratie Lateinamerikas. Nach 1974 nahm die Korruption und Misswirtschaft zu. Die an wirtschaftlicher Macht gewinnende Drogenmafia sah sich seit Anfang der 1980er Jahre durch das Eingreifen der USA in den lokalen Drogenkrieg bedroht. Nach der Zerschlagung der großen Netzwerke Cali-Kartell und Medellín-Kartell gewannen kleine dezentrale Netzwerke mehr an Bedeutung. Der Jahrzehnte andauernde Konflikt zwischen der Regierung und den Guerillabewegungen wurde 2016 in einem Friedensvertrag offiziell beendet. Die Vereinten Nationen setzten die UN-Mission in Kolumbien ein, deren Ziel die Überwachung des Friedensabkommens, des Waffenstillstands sowie die Entwaffnung von Rebellen ist. Seit den 1990er Jahren wächst die Wirtschaft kontinuierlich und stellt somit in Südamerika den zweitgrößten Wachstumsmarkt nach Chile dar. Mit der Globalisierung sind unter anderem Bananen, Schnittblumen, Smaragde, exotische Früchte, Zuckerrohr, Tabak, Reis, Industrieprodukte, Mode- und Designerartikel, Erdöl, Erdgas sowie Gold und Nickel in den Vordergrund gerückt. Kaffee erwirtschaftet rund 15 % der Exporterlöse. Trotz der teilweisen noch schwachen Infrastruktur verzeichnet der Tourismus der zum Großteil entgegen unberechtigten Sicherheitswarnungen, wachsende Zahlen. Das geschichtsträchtige und gleichzeitig auch naturbelassene Kolumbien mit 9 UNESCO-Welterbestätten wurde 2018 bereits von rund 3,5 Millionen Menschen besucht und ist in der Gruppe der naturbelassenen Orte und unberührten Landschaften, absolut eine Reise wert.

Equador

Equador, auch bekannt durch die Äquatorlinie, liegt mit seinen 356.700 qkm zwischen Kolumbien und Peru im Nordwesten Südamerikas, im Andenhochland. Die größte Stadt und gleichzeitig auch Hauptstadt sowie Weltkulturerbe ist Quito mit 2.7 Millionen Einwohnern. Von den und 17 Millionen Einwohnern leben auch 2.6 Millionen in der wichtigsten Hafenstadt Guayaquil Río Guayas 50 km im Landesinneren. Entlang der Küstenlinie leben rund 50% der Ecuadorianer. Die andine Region der Sierra, bestehend aus den beiden Gebirgszügen Cordillera Occidental und Cordillera Central, beheimatet auch den Chimborazo, den höchsten Berg Ecuadors mit 6.263 Metern. Der höchste Berg der Cordillera Central ist der fast 5900 m hohe Cotopaxi. Aufgrund des regen Vulkanismus nannte Alexander von Humboldt das Tal „Straße der Vulkane". Das Land mit großen Flächen tropischen Regenwaldes, durchzogen von den zwei weltweit bedeutenden Biodiversitäts-Hotspots Tumbes-Chocó-Magdalena und Tropical Andes – der im zweit-artenreichsten Megadiversitätszentrum der Erde liegt. Das Land mit seinen unzähligen Wasserfällen gilt auch als das artenreichste der Erde. Während in den Bergwäldern und im Ozeangebiet noch rund 100 Jaguare und der seltenen Bergtapire leben, gibt es auf der 320 km verstreuten Inselgruppe Galapagos, die zu Ecuador gehört, die Riesenschildkröten. Von den 59 Nationalparks und Schutzgebieten sind 11 von der UNESCO zu Biosphärenreservaten erklärt worden. Selbst durch die spanische Kolonialisierung leben in Ecuador immer noch fast 80% Indigene Völker. Ecuadors Wirtschaft besteht neben Bananen, Fischereiprodukte, Shrimps, Schnittblumen, Kakao und Kaffee hauptsächlich aus dem Erdölsektor. Mit einem Weltmarktanteil von 75 Prozent ist Ecuador mit Abstand der größte Exporteur von Balsaholz. Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftszweig. Ecuador gilt als eines der Länder mit der höchsten Biodiversität der Welt. Mit einer Vielfalt an Landschaften, die ihresgleichen sucht wie die Galapagosinseln, die Straße der Vulkane, Baños in den Wolkenwäldern und die tropischen Regenwälder wird Ecuador als Ökotourismus bezeichnet. Durch das in den 60ziger Jahren aufgebaute Straßennetz von 43.000 Kilometern und fast 8.000 km asphaltierten Straße bestehen gute Möglichkeiten, auch abgelegene Orte und verborgene Landschaften zu entdecken. Ein Idealer Zeitpunkt das zu entdecken, bevor es vom Tourismus eingenommen wird.

Peru

Peru ist mit seiner Costa, der Sierra und dem Regen und Nebelwald flächenmäßig das drittgrößte Land in Südamerika. Die höchsten Berge sind der Nevado Huascarán (6768 m), der Yerupaja (6634 m) und der Coropuna (6425 m). Der größte Fluss ist der Amazonas mit seinen Quellflüssen, den Río Apurímac, Río Urubamba, Río Ucayali und dem Río Marañón. Wärend Kautschuk- und Mahagonibäume sowie Vanille- und auch die Nationalpflanze die Cantua in den Regenwäldern in einer Höhe zwischen 1.200 bis 3.800 Metern wachsen, blühen in den trockenen und sandig-wüstenhaften Küstenebenen nur Trockenpflanzen wie die Kakteen und Mesquiten. In der abwechslungsreichen Landschaft ist eine große Artenvielfalt wie Möwen, Seeschwalben, Eidechsen, Skorpione, Robben, Pinguine sowie ca. 30 Wal- und Delfinarten in der Küstenregion zu finden. Tiere der fruchtbareren Regionen sind Gürteltiere, Alligatoren, Jaguare, Pumas, Papageien und Flamingos und in den Gebirgsregionen leben Lamas und Alpakas. Auf einer Fläche von fast 1.3 Millionen qkm leben rund 33 Millionen Menschen, wovon in der Hauptstad Lima und der Metropolregion schon 10,5 Millionen leben. Die Indigene Bevölkerung liegt bei ca. 45%. Geprägt von Kriegen, im 16 Jahrhundert von den Spaniern erobert, im 18 Jahrhundert gegen die Indigenen Bevölkerung und im 19. Jahrhundert der Unabhängigkeitskrieg und später auch der Salpeterkrieg, ist Peru heute auf dem Weg zu einem modernen Staat. Die Wirtschaft Perus besteht hauptsächlich aus Bergbau (Erze, Minerale, vor allem Phosphate) Landwirtschaftsprodukte, Erdöl und Erdgas, Fisch sowie Chemieprodukte, Textilien und Maschinen. Die indigenen Bevölkerungsgruppen leben hauptsächlich von einer unabhängigen Subsistenzwirtschaft mit einer traditionellen Methode wie tropischen Gartenbauformen, Feldbau und Alpaka-Fernweidewirtschaft. Durch seine etwa 20.000 Jahre alte Geschichte ist Peru auch touristisch besonders gefragt. Die ältesten bekannten Monumentalbauten stammen aus der Zeit um 3200 v. Chr. Die Nazca-Kultur ist heute vor allem durch die Nazca-Linien bekannt. Nicht nur die Schwimmenden Dörfer auf dem Amazonas bei Iquitos, sondern auch die schwimmenden Inseln im fast 4.000 Meter Höhe im Titicacasee, hinterlassen bei dem Besucher unvergessliche Eindrücke. Weltbekannt sind die Hochebenen Perus der Stadtstaat der Inka um die Stadt Cusco. Unvergesslich und überwältigend ist Machu Picchu, eine gut erhaltene Ruinenstadt, die im 15. Jahrhundert in 2430 Metern Höhe terrassenförmige Stadt erbaut wurde. Erwähnenswert ist auch die trockenste Wüste der Erde außerhalb der Polargebiete, die Atacama-Wüste an denen jahrzehntelang kein Regen registriert wurde. Aufgrund seines trockenen Klimas befinden sich neben mehreren Sternenwarten auch die European Extremely Large Teleskope Sternwarte. Mit seinen grünen Bergregionen, tropischen Regenwäldern und seinen riesigen Dünen und trockenen Wüsten, bietet Peru den Besuchern eine abwechslungsreiche Reise mit vielen historischen Grundlagen.

Chile

Chile liegt im Südwesten Südamerikas, an der Grenze mehrerer Lithosphärenplatten. Es erstreckt sich in Nord-Süd-Richtung auf rund 4.200 Kilometer. Nachbarstaaten sind Peru, Bolivien und Argentinien sowie ein Teil der Antarktis.Zu Chile gehört auch die im Pazifik gelegene Osterinsel (Rapa Nui), Salas y Gómez, Juan-Fernández-Inseln und Robinson-Crusoe. Über die vollständig zu Chile gehörende Magellanstraße hat das Land Zugang zum Atlantischen Ozean. Im südlichen Patagonien sind einzelne Teile Chiles nur mit dem Boot oder über Argentinien erreichbar. Der moderne souveräne Staat gehört zu den wirtschaftlich und sozial stabilsten und wohlhabendsten Ländern Südamerikas mit einer einkommensstarken Wirtschaft und einem hohen Lebensstandard. Es hat einen hohen Stellenwert in Bezug auf die Nachhaltigkeit und einer demokratischen Entwicklung. Die chilenischen Anden bilden einen der höchsten Gebirgszüge der Welt und weisen eine Vielzahl von Gipfeln über 6000 m auf. Neben dem Vulcan Llullaillaco (6739 m) und dem Vulcan Parinacota (6342 m), befindet sich hier auch der höchste Vulkan der Welt, der Ojos del Salado (6893 m). Das Land hat eine vielefaltige VegetatioIn. In der Atacamawüste und der Küstennähe oder im Bereich der Anden, wachsen sehr viele verschiedene Kakteenarten, Sukkulenten und Zwergsträucher. Südlich der Wüste folgt die Steppe mit trockenem Grasland. Die Weinanbaugebiete beginnen im Bereich des Flusses Río Elqui wo auch die rote chilenische Wachsglocke, die Nationalblume, wächst. In Zentralchile wächst die Honigpalme sowie die Araukarie, welche der heilige Baum der Mapuche ist. Ihre großen Samen dienten zur Ernährung. Patagonien besteht aus weiten Steppen und Halbwüsten, an der Südwestküste findet sich die sogenannte Magellan-Tundra. Große Teile der Region Magallanes sind bereits vergletschert, so dass hier keine Vegetation mehr anzutreffen ist. Feuerland ist von großen Mooren durchzogen. Von den rund 19 Millionen Menschen leben ca. 7 Millionen im Großraum Santiago. Neben der Eroberung im 16. Jahrhundert und der Repression gegen Indigene im 18. Jahrhundert, begann die Unabhängigkeit im 19. Jahrhundert. Auch im Salpeterkrieg war Chile stark involviert. Nach einem Militärputsch unter Diktatur Pinochets wurden im Jahre 1989 die Demokratisierung einberufen und seither ist Chile auf dem Weg zu einem modernen Staat. Heute gehört Chile zu den führenden Wirtschaftsnationen Lateinamerikas. Es verfügt über die größten Kupfervorkommen der Welt. Chile ist auch der größte Lithium-Produzent der Welt. Nur etwa 7 Prozent der Landfläche werden für die Landwirtschaft genutzt. Die Viehzucht ist hauptsächlich im nördlichen Teil von Süd Chile angesiedelt. Besondere Erwähnung verdient der Weinbau, der Chile zum Weinexporteur Nummer eins in Südamerika gemacht hat.

Mit WWG zu neuen Destinationen
viele Reisen online buchbar unter
https://reisen.wwgr.de
Wir würden uns freuen, Sie an Bord begrüssen zu dürfen !!
World Wide Gruppenreisen GmbH
Schleissheimer Str. 89 • 85221 Dachau
Tel: +49-8131-318993-0 • Internet: https://reisen.wwgr.de